

## GOTTESDIENSTE (Beginn normalerweise 10.00 Uhr)

### Dezember

---

- 09.** Dienstag 9.00 Andacht zum Anderen Advent,  
P. Brockhaus
- 10.** Mittwoch 20.00 Adventsandacht II,  
Prädikant Heinz Speit
- 14.** 3. Adventssonntag 10.00 Gottesdienst, P. Brockhaus,  
Kollekte: Hilfe für Christen im Irak
- 16.** Dienstag 9.00 Andacht zum Anderen Advent,  
P. Brockhaus
- 17.** Mittwoch 20.00 Feierabendmahl im Gemeindehaus,  
Prädikant Heinz Speit, P. Brockhaus
- 21.** 4. Adventssonntag, 17.00 Singen von Advents- und Weihnachtsliedern,  
Kollekte. Diakonische Altenhilfe
- 24. Heiliger Abend**
- 14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel für Kleinere,  
P. Brockhaus und Team
- 16.00 Uhr Christvesper mit Spielszenen und Chor, P. Brockhaus
- 18.00 Uhr Christvesper für Erwachsene und Bläserensemble,  
P. Brockhaus
- 23.00 Uhr Christnachtsgottesdienst mit Schola,  
Superintendentin Elke Schölper
- 25.** Christfest I 10.00 Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Wein) und  
Gemeindechor, P. Brockhaus  
Die Kollekten vom 24. und 25. 12. sind für BROT FÜR DIE WELT bestimmt.
- 26.** Christfest II 10.00 Gottesdienst in plattdeutscher Sprache im  
Gemeindehaus Havelse, Prädikant Hans-Peter Matthies, Kollekte
- 28.** 1. Sonntag nach Weihnachten 10.00 Gottesdienst mit Liedern und Bild,  
P. Brockhaus, Kollekte: Diakonisches Werk im Stadtkirchenverband  
Hannover, Obdachlosenprojekte
- 31.** Sylvester 17.00 Jahresschlussgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls.  
P. Brockhaus, Kollekte: BROT FÜR DIE WELT
- 

### Januar

---

- 04.** 2. Sonntag nach Weihnachten 10.15 Kooperationsgottesdienst in  
Marienwerder mit Feier des Hl. Abendmahls (Wein), N. N., Kollekte:  
Förderung von Kooperationsangeboten in der Kinder-, Jugend- und  
Konfirmandenarbeit
- 11.** 1. Sonntag nach Epiphania, 10.00 Gottesdienst, Heinz Speit,  
Kollekte. Weltmission
- 18.** 2. Sonntag nach Epiphania 17.00 Nachmittagsgottesdienst „Salz und  
Licht“, P. Brockhaus, Kollekte: Straßenmagazin „Asphalt“
- 25.** 3. Sonntag nach Epiphania 10.00 Gottesdienst zum Bibelsonntag,  
P. Philipp Elhaus, Kollekte: Bibelgesellschaften
- 

# MARIENWERDER Nr. 533 Dezember 2008 – Januar 2009



## NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

### GETAUFT WURDEN:

- 04.10. Ferris Gehring, Marienwerder und Amelie Engler, Hannover  
12.10. Elias Wall, Havelse

### GETRAUT WURDEN:

- 04.10. Marlies und Florian Engler, Hannover

### VERSTORBEN SIND:

- Altäbtissin Freda Freifrau von der Lancken, Kloster Marienwerder, 82 Jahre

### DEZEMBER:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jes 66,13 (L)

L = Luthertext (Rev. 1984) E = Einheitsübersetzung (1980)

## Telefonseelsorge – vertraulich und gebührenfrei.

Von jeder Telefonzelle, von jedem Telefon:

0800 - 1110111 + 0800 - 1110222

### Impressum:

Der Marienwerder Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder. Vorsitzender des Kirchenvorstands: P. Mag. theol. Gerd Brockhaus. Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: Gerd Brockhaus, Uwe Großmann, Ilona Klautke, Dieter Luther (v.i.S.d.P.), Heinz Speit, Ulrich Welsch. Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Layout: Christoph und Astrid Breig, Druck: Eigendruck, Auflage: 1200

## Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus!

### Seniorenkreis

- (montags, 15 – 17 Uhr)  
08.12. Gerd Brockhaus:  
Maria für Evangelische  
15.12. Geburtstagsfeier  
22.12. Adventsfeier – oder Krippenspiel – Generalprobe  
05.01. Heilung an Leib und Seele  
12.01. Gerd Brockhaus:  
Jahreslosung 2009  
19.01. P. i. R. Helfritz:  
Früchte Brasiliens II  
26.01. Klosternachmittag  
02.02. Frau Helfritz: Gottesbilder und Lebensgefühle  
09.02. Farben bei uns und anderswo, Teil II

### Gesprächskreis der Frauen

- 04.12.: Besuch der Ausstellung in der Willehadi –Kirche:  
„Heil werden durch Veränderung im Leben“, Ingrid Riese  
Im Januar findet kein Treffen statt  
05.02.: Weltgebetstag –  
das Land Papua – Neuguinea  
(Ulrike Brockhaus)  
(Fortsetzung: 5.3., Inhalte zum Weltgebetstagsgottesdienst, U. Brockhaus)

### Frauenkreis

montags, 19 Uhr,  
in den geraden Wochen

### Mirjam

18.12. Kaminabend  
Kontakte über Dörte Rautmann,  
Tel. 75 85 39,  
rautmann@marienwerder.de

### Partnerschaftskomitee:

27.01., 20 Uhr, Gemeindehaus

### Kirchkaffee

An jedem Sonntag im Dezember  
und am 25. Januar im Bibelzentrum,  
ab 11 Uhr

### Mitarbeiterbesprechungen

26.01. 18 Uhr, Gemeindehaus

### Marienkäfer

Eltern-Kind-Spielkreis (0-3 1/2 J.)  
Montags, 9.30 – 11.00 Uhr  
Leitung:  
Julia Schmidt + Natalie Sinator

### Gemeindechor

montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus  
(nicht in den Ferien)

### Jugendliche + Kinder

Möchtest Du mit aktuellen Infos rund um Jugendveranstaltungen Deiner Gemeinde, Jukiko und der Jugendkirche versorgt werden?

Dann schicke „Info-Jugend“ oder „Info-Kinder“ an: rautmann@marienwerder.de

Grafiken und Fotos aus dem Gemeindebrief können sie unter  
[www.marienwerder.de](http://www.marienwerder.de) herunterladen.

Weitere Anfragen an [grossmann@marienwerder.de](mailto:grossmann@marienwerder.de)  
(Fragen an den webmaster)  
oder [brockhaus@marienwerder.de](mailto:brockhaus@marienwerder.de)  
(der hat auch eine Menge Bilder)

homepage: [www.marienwerder.de](http://www.marienwerder.de)

[www.bibelgesellschaft-hannover.de](http://www.bibelgesellschaft-hannover.de)

## Adressen und Kontakte

### Pfarramt

Mag. theol. Gerd Brockhaus  
Quantelholz 33, 30419 Hannover  
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80  
Mobil 01 75/5 23 21 26  
e-mail: [brockhaus@marienwerder.de](mailto:brockhaus@marienwerder.de)  
**Sprechzeiten nach Vereinbarung**

### Stiftung Marienwerder:

Jürgen Thielemann, Quantelholz 20B,  
30419 Hannover, Tel 79 17 32  
[juergen.h.thielemann@t-online.de](mailto:juergen.h.thielemann@t-online.de)  
(Vorsitzender des Kuratoriums).

### Stellvertr. Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/1 35 66  
[grossmann@marienwerder.de](mailto:grossmann@marienwerder.de)

### Weitere Kirchenvorstandsmitglieder:

Andreas Grasmück, Westermannweg 8,  
30419 Hannover, Tel. 2 79 29 04  
[juliandy@web.de](mailto:juliandy@web.de) (Andreas Grasmück)

Michael Haubold, Große Pranke 17 A,  
Tel. 2710822,  
mail: [michaelhaubold@arcor.de](mailto:michaelhaubold@arcor.de)

Äbtissin Christel Lehmann  
Quantelholz 62, Tel. u. Fax 75 13 51  
[christel.lehmann@kloster-marienwerder.de](mailto:christel.lehmann@kloster-marienwerder.de)

Dieter Luther, Auf der Höchte 90,  
30823 Garbsen, Tel. u. Fax  
0 51 37/1 01 53  
[dieterluther@arcor.de](mailto:dieterluther@arcor.de)

Dörte Rautmann, Große Pranke 17B,  
30419 Hannover, Tel. 758539  
[rautmann@marienwerder.de](mailto:rautmann@marienwerder.de)

Renata Tenger, Haberkamp 4,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39  
[renata.tenger@marienwerder.de](mailto:renata.tenger@marienwerder.de)

### Gemeindebüro

Gudrun Niebuhr  
Augustinerweg 21, 30419 Hannover  
Telefon und Fax wie Pfarramt  
e-mail: [kirchengemeinde@marienwerder.de](mailto:kirchengemeinde@marienwerder.de)  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–11 Uhr

### Friedhofsverwaltung

wie Gemeindebüro  
Sprechzeiten Di, Do 15–17 Uhr

### Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke, Hildesheim  
Tel. 0 51 21/3 34 41  
Fax. 0 51 21/13 09 73  
e-mail: [schencke@marienwerder.de](mailto:schencke@marienwerder.de)

### Frauenarbeit

Ulrike Brockhaus, Tel. 79 20 83,  
e-mail: [ubrockhaus@marienwerder.de](mailto:ubrockhaus@marienwerder.de)

### Arbeit mit Kindern

**Die Stelle ist zur Zeit vakant.**

### Sozial- und Diakoniestation

Sozial- und Diakoniestation Garbsen  
Planetenring 10, 30823 Garbsen  
Tel. 0 51 37/14 04-0

### Diakonisches Werk im Amtsbereich Garbsen-Seelze

Silvia Kessler und Manfred Dick  
Skorpiongasse 33, 30823 Garbsen  
Tel. 0 51 37/16 34, Fax 0 51 37/7 10 24

### Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 76/50 42 96 69

### Spendenkonten

bei der Sparkasse Hannover  
BLZ 250 501 80  
allgemein: Nr. 799 220  
für Partnerschaftsarbeit: Nr. 563 803

## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Eine große Ruhe geht von diesem alten Weihnachtsbild aus. Die Darstellung findet sich auf dem Taufstein der Stiftskirche in Gernode am Harz.

Die Ruhe dieses Bildes wünschen wir Ihnen mit diesem Gemeindebrief für die Advents- und Weihnachtszeit. Der Bote 533 sei Ihnen zugedacht, wie Ihnen vier Augen auf diesem Bild zugewandt sind. Marias Augen, die Augen des Kindes. Sie sind gesehen, Sie sind angesehen.

Die mühsame Reise nach Bethlehem (auch Ihr Weg durch die Adventszeit zum Fest!), die Suche nach Unterkunft im Gewühl, die Arbeit der Geburt sind vorbei. Maria und Jesus haben einen Ort gefunden, und dort Ruhe, Frieden. (Sie hoffentlich auch!?). Dass dieser Ort ein Stall gewesen sein soll, mit Ochs und Esel, steht nicht in der Geburtserzählung. Das kommt aus einer alten prophetischen Klage: „Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“ (Jesaja 1,3). Also sollen Ochs und Esel, die das Kind beäugen, diese alte Botschaft neu deuten: Nun liegt da dein Herr, und du bist von ihm angesehen. Lern ihn kennen! Zwischen Ochs und Esel strahlt der Stern von Bethlehem, und auch die Köpfe Marias und Jesu sind umstrahlt von Heiligkeit, denn was hier geschehen ist, ist die Ankunft des Heiligen Gottes in Zeit und Raum.

Dass dieses Bild ausgerechnet auf einem Taufstein zu finden ist, soll dann gewiss sagen: In der Taufe kommt Gott in Raum

und Zeit an, und wer getauft ist, ist Gottes Niederlassung, eben sein Stall mit Ochs und Esel: mit allen Gefühlen, Trieben, Gedanken, Wünschen, Plänen...

Dass Gott in dieser Advents- und Weihnachtszeit bei Ihnen ankomme, Platz finde, damit Sie in Ruhe und Frieden sind, in der stillen Freude, angesehen zu sein, das wünschen wir Ihnen von Herzen!

Ihr

*Gerd Brockhaus, P.*

Gerd Brockhaus und alle weiteren Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeit.

Dies ist der letzte Bote, den Astrid und Christoph Breig für uns erstellen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass sie 12 Jahre lang den Marienwerder Boten gestaltet und für den Druck fertig gemacht haben. Das waren etwa 1200 Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit – danke, liebe Frau Breig, danke, lieber Herr Breig!

Aus zeitlichen Gründen müssen Breigs nun leider diese Mitarbeit aufgeben. Der Bote wird also von der nächsten Nummer an anders aussehen, wundern Sie sich nicht. Vom nächsten Boten an wechseln wir aber schon die Druckerei, denn die letzten Ausgaben erschienen uns nicht zufriedenstellend: zu breite Ränder, zu kleines Schriftbild. Zusammen mit der Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen wollen wir daran arbeiten, dass der Bote wieder leichter lesbar wird.

Der Öffentlichkeitsausschuss.

## Rückblick: Besuch Grayson Koshuma mit Berlinbesuch



Unterzeichnung des Partnerschafts – Abkommens im Gottesdienst am 5. 10. (Erntedankfest)



Im Herzen Berlins

## Kinderkirche

Für jedes Alter was dabei...

Für Kinder von 12 bis 3...

Willst du es wissen???

Dann komm vorbei!!!

## Kinderkirche am 21. Dezember 2008

Beginn um 9.30 Uhr im Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Adventsfrühstück (Brötchen und Getränke werden vorhanden sein!)

## „ Stern über Bethlehem““

Der liturgische Ablauf beginnt um 10.30 Uhr, im Gemeindehaus.

### Kinderkirche am 18. Januar 2009

Ankommen und miteinander warm werden ab 10.00 Uhr, Beginn um 10.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Ein neues Thema begleitet euch das ganze Jahr über – die Perlen des Glaubens. Jeden Monat wird eine neue Perle euch über das christliche Glauben erzählen und euch helfen den eigenen individuellen Zugang zu finden. Ein Armband aus diesen Perlen hilft euch dann die einzelnen Stationen in Erinnerung zu rufen.

Euer KiGo-Team:

Julia Grasmück, Inga Menze, Imke Bönig, Tanja Kedzia, Beate Kelpke

**KAUN**

**Malermmeister  
Reiner Kaun**

Große Pranke 16 B  
30419 Hannover  
Telefon (05 11) 75 49 18

## Bibelzentrum, Kooperationstermine



BIBELZENTRUM  
IM  
KLOSTER  
MARIENWERDER

### 13. Dezember 2008: Erzählcafé Reden in anderen Sprachen

...ok up Plattdüütsch  
Hans-Peter Matthies, Havelse

### 10. Januar 2009: Erzählcafé: Dient einander mit der Gabe, die ihr empfangen habt...

Von der freiwilligen – Agentur in Garbsen erzählen  
Claudia Gehrke und Karin Schleiermacher, Garbsen

### 21. Januar 2009, 19.30, Bibelzentrum Marienwerder:

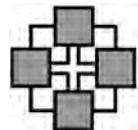
P. Prof. Dr. Matthias Günther, Hannover:

#### Paulus begegnen – Psychologische Impulse aus der Bibel II

Der zum Sprichwort gewordene Wandel des „Saulus zum Paulus“, des Christenverfolgers zum Christusverkündiger steht im Mittelpunkt der Begegnung mit dem Apostel. Was war das Ziel des Paulus in der vor-österlichen Zeit, was bestimmte sein Erleben und Verhalten? War er, wie der Psychologe C.G. Jung vermutete, unbewusst bereits Christ? Wie verhielt sich Paulus in der nachösterlichen Zeit, was erlebte er, was war das Ziel, das er nun anstrebte? Ermöglicht die Begegnung mit Paulus eine andere Wahrnehmung der eigenen Lebenswirklichkeit?

### Fastenwoche 2009

„Nicht das Vielwissen sättigt und befriedigt die Seele,  
sondern das Verspüren und Ver-  
kosten der Dinge von innen her.“



I.v.Loyola  
Kombinierte Fastenwoche 2009  
Infoabend: 3.2.2009, 19.00 Uhr  
Calenbergerstr. 19

Fastenzeit: 18.3. – 27.3.2009  
Ev. Zentrum Kloster Drübeck: 22.3. – 27.03.2009  
Gesamt-Kosten: ca. 260 € im  
Einzel. mit Aufbauverpflegung  
TN-Zahl: max. 11 – 15

**Leitung:** Heidi Pankiew, Andrea Spremberg, N.N.  
Gefastet werden 7 ganze Tage nach Buchinger.  
Während dieser Zeit fährt die Gruppe in das  
Ev. Zentrum Kloster Drübeck im Ostharz.  
**Infos und Anmeldung:**  
Heidi Pankiew Tel. 05066-62434  
oder heidi.pankiew@gmx.de oder  
Andrea Spremberg, 05137/ 875782 oder  
a.spremberg@alt-garbsen.de

### Ökumenische Jugendfreizeit in Schweden

„Two weeks in your life“

09.07. – 25.07.2009  
für 13-16 jährige

**Kosten:** 380 Euro (415,- für Nicht-Kirchenmitgl.)  
**TN-Zahl:** 42

**Anmeldeschluss:** 11.01.09

In Södermanland, einer Landschaft zwischen Vätternsee und Stockholm liegt unser Ferienhaus „Hästhagen“ und „Sjösala“.

**Infos und Anmeldung:**

Diakonin Andrea Spremberg (05137 / 875782)  
oder unter www.schweden.alt-garbsen.de



### Viele sind wir, doch eins in Christus

Seminar zur Vorbereitung des  
Weltgebetstages.  
Die Bibeltexte, Gebete und  
Symbolhandlungen dieses Got-

tesdienstes kommen im Jahr 2009 von Frauen  
aus Papua-Neuguinea. Am Seminarabend werden  
Informationen zum Land gegeben, das Thema und  
die biblische Botschaft der Ordnung erarbeitet und  
Gestaltungsmöglichkeiten erprobt.

**Termin: Mittwoch, 14. Januar 2009**

**Ort: Kirchengemeinde Marienwerder**

**Zeit: 18.30 – 21.30 Uhr**

**Bibelarbeit: Pastorin A. Behnken, Lohnde**

Die Beauftragten des Frauenwerks Region Han-  
nover-Hildesheim und im Amtsbereich Garbsen /  
Seelze:

**Ulrike Brockhaus 0511 – 792083**

**Hiltrud Gebert 05137 – 8189309**

**Johanne de Vries 05131 – 92174**

## Partnerschaftliches Marienwerder – Stötteritz



Alle zwei Jahre treffen sich die Mitglieder  
der Kirchenvorstände und Partnerschafts-  
komitees von Marienwerder und Stötteritz,  
um sich besser kennen zu lernen und sich  
über die Gemeinden auszutauschen. Dies-  
mal waren wir vom 7. – 9.11. im Kloster  
Drübeck bei Wernigerode. Unsere theo-  
logischen Kenntnisse wurden durch einen  
Vortrag von Prof. Dr. Junghans über die  
konfessionellen Unterschiede beim Abend-  
mahl erweitert. Es war schön, gemeinsam  
in der romanischen Klosterkirche zu sin-  
gen und zu beten und auch die herbstli-  
che Landschaft im Harz zu genießen.

Wir hatten einen Gast aus unseren Part-  
nergemeinden in Tanzania dabei: Pastor  
Samuel Kimarisa. So waren alle Partner  
unserer Dreieckspartnerschaft vertreten.  
Pastor Kimarisa informierte uns über die  
direkten Probleme der Gemeinden dort, so  
z.B. die mangelnde Altersversorgung der  
kirchlichen Angestellten. In den armen  
Gemeinden von Chemchem erhalten die

Evangelisten praktisch keine Gehälter,  
können also keine Rücklagen aufbauen.

Ein großes Problem ist die wachsende  
Zahl der Aidsweisen, für welche die ohne-  
hin armen Gemeinden sorgen müssen.  
Das hat uns sehr bewegt.

Diese Anregungen werden wir beim näch-  
sten Komiteetreffen (27.02. – 01.03.09) in  
Leipzig besprechen.

**Für alle Gemeindemitglieder ist das  
Wochenende 15. – 17. Mai 2009  
vorzumerken.**

Zu diesem Wochenende laden wir die  
Gemeinde Marienwerder nach Stötteritz  
ein. Wie vor zwei Jahren hier und  
vor einem Jahr in Hannover wird es ein  
abwechslungsreiches Programm für alle  
geben.

Für die Sommerferien im nächsten Jahr ist  
wieder eine Besuchsreise nach Tanzania  
geplant. Solch eine Reise bietet die Mög-

## Partnerschaftliches Marienwerder - Stötteritz



lichkeit, ein fernes Land in seiner Schönheit kennen zu lernen, über das Touris- muserlebnis hinaus in Kontakt mit Chris- ten aus einem anderen Land zu kom- men und sich von ihrem Glauben und ihrer Fröhlichkeit anstecken zu lassen. Alle, die schon in den Partnergemeinden waren, sind davon berührt und haben eine neue Sicht auf unsere Lebensweise kennen gelernt. „Man schaut über den Tellerrand“.

Die Kosten für ein Flugticket betra- gen ca. 900 Euro, dazu kommen noch ca. € 400,00 für Impfungen, persönlichen Bedarf und Gastgebergeschenk. Unter- kunft und Verpflegung tragen die gastge- benden Gemeinden.

### Ab 1. Advent 2008 besteht der Kirchenvorstand Stötteritz aus folgenden Personen:

Michaela Baumann, Yvonne Fiedler, Dr. Rainer Groh, Eva Hahn, Andrea Knornn,

Marcus Lau, Regina Meyer, Christoph Schnabel, Martin Ulbricht, Christian Zimmermann

Hier stellen wir noch die drei berufenen Mitglieder vor.



Yvonne Fiedler,



Michaela Baumann



Christoph Schnabel

Leider kein Bild

## Kino im Gemeindehaus

Freitag, 12. Dezember 08, 19.30 Uhr

### "Zusammen ist man weniger allein"



Basierend auf dem internationalen Er- folgsroman von Anna Gavalda inszeniert Claude Berri einen anrührenden Liebes- film. Zusammen ist man weniger allein überzeugt weniger durch die konventio- nelle Handlung, die weitestgehend frei von Überraschungen abläuft, als durch eine außerordentlich souveräne Regie, mit der Berri seinen sympathischen Dar- stellern viel Raum für ihre Eigenheiten lässt. Ein künstlerisch beachtenswert, höchst erfrischend und ungekünstelt ge- zeigtes Stück menschlichen Lebens. Frankreich 2006, FSK ab 0, 97 min Darsteller: Audrey Tautou, Guillaume Ca- net, Laurent Stocker, Francoise Bertin, Alain Sachs, Firmine Richard

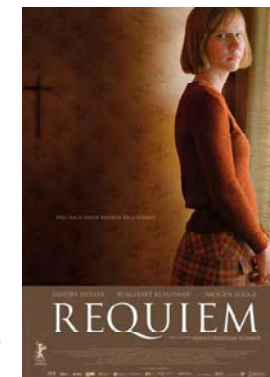
Freitag, 16. Januar 09, 19.30 Uhr

### "Requiem"

Anfang der 70er Jahre. Die junge Michaela Klingler (Sandra Hüller) verlässt ihr streng katholisches Elternhaus, um ein Studium zu beginnen. Glücklich genießt sie die ers- ten Schritte in der neuen Freiheit. Doch Michaela wird von ihrer Vergangenheit eingeholt: Sie hat immer öfter mit Wahn- vorstellungen zu kämpfen, hört Stimmen und glaubt, von Dämonen besessen zu sein. Schließlich begibt sich Michaela in die Obhut eines jungen Priesters und stimmt einem Exorzismus zu...

Deutschland 2005, FSK ab 12, Regie: Hans-Christian Schmid, Haupt- darsteller: Sandra Hüller, Burghart Klausner, Imogen Kogge

Der Eintritt ist frei. Um einen Beitrag zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



## Bibelsonntag und Bibelwochenarbeit

Der Bibelsonntag wird am 25.1.2009 begangen. In Marienwerder wird P. Philipp Elhaus, Leiter der Missionarischen Dienste der Hannoverschen Landeskirche, den Gottesdienst leiten und predigen. Philipp Elhaus ist auch Vorstandsmitglied der Hannoverschen Bibelgesellschaft.



Philipp Elhaus

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht Gelegenheit, sich im Bibelzentrum zu treffen bei Kaffee, Bibeln, Gebäck und Gespräch.

Die Kollekte dieses Sonntags ist in der ganzen Landeskirche für die örtlichen Bibelgesellschaften bestimmt, kommt also zu einem großen Teil auch der Hannoverschen Bibelgesellschaft und ihrem Bibelzentrum hier im Kloster Marienwerder zu Gute.

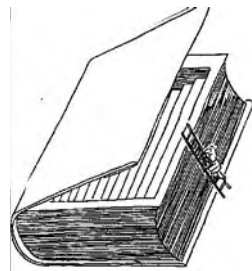
Thema des Bibelsonntags ist „Auf dem Weg zu Gottes Wohnungen“. Hintergrund ist das provozierende Wort Jesu Christi: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“, Joh. 14,6.

Die Bibelwochenarbeit 2009 beschäftigt sich mit weiteren solcher Symbolworte, die im Johannesevangelium jeweils in der Ich – Form auftauchen.

Der Überblick (noch liegen nicht alle Orte, Veranstalter und Ausführenden fest):

- 29.01., 19.30: Hauskreis Marienwerder, Gemeindehaus Marienwerder: Mehr als nur Speisung – Brot des Lebens, Joh. 6, 22 – 59
- 03.02., 19.30: Ulrike und Gerd Brockhaus, Gemeindehaus Marienwerder: Joh.8,12-20 + 9,1-7
- 12.02., 19.30: Joh. 10,1-10
- 18.02., 19.30: Joh. 10,11-18 + 27-30
- 26.02., 19.30: Joh. 11,17-27
- 08.03., Bibelwochenabschluss in einem Gottesdienst, Joh. 15,1-17

In die Bibel einsteigen (Ivan Steiger)



## Stiftungsausstellung Rathaus Garbsen



Kinder und Besucher zum Motto: „Stiften beflügelt“

Am 6. Dezember wurde im Rathaus Garbsen die Ausstellung „Stiften – typisch evangelisch“ feierlich eröffnet. Ca. 120 Besucher waren gekommen. Grußworte sprachen u.a. Garbsens Bürgermeister Alexander Heuer und Superintendentin Elke Schölper und Pfarrer Benno Nolte. Die Stiftungen aus Garbsen, Lohnde und Marienwerder arbeiten seit mehreren Jahren zusammen und haben die Ausstellung initiiert. Besonders erfreulich – die Stiftung Marienwerder ist mit einer Tafel vertreten – auch eine Würdigung unserer Arbeit.

Die Ausstellung war bis zum 21.11. zu sehen, Ehrenamtlichen der beteiligten Stiftungen standen den Besuchern zur Verfügung.



„Hausmeister Papke“ nähert sich dem Thema Stiften heiter und nachdenklich

## Adventsfest

---



# Adventsfestchen

am Samstag, **06. Dezember 2008**  
von **15.00 bis 18.00 Uhr**

im Gemeindehaus - Augustinerweg

*Verleben Sie einen gemütlichen Nachmittag mit:*

*Kaffee, Tee, Kuchen und Waffeln  
Glühwein und Bratwurst, selbstgebackene Kekse*

*Bastelangebote für Kinder und Erwachsene*

*Gemeinsames Singen und Zuhören*

*Advent- und Weihnachtsangebote vom  
Bibelzentrum (Kalender, Bücher, Karten u.a.)*

*Das Kigo-Team lädt alle Kinder zu Weihnachtsgeschichten, Spielen und mehr ein.*

*Abschlussandacht*



## Jahresplanung 2009

---

### August

---

- 8. 9.00 Uhr: Schulanfänger-Gottesdienst
- 30. Gemeindefest

### September

---

- 6.9. Kooperations – Diakoniegottesdienst Havelse
- 13. Tag des offenen Denkmals
- 20. Tag des offenen Klosters
- 24.-26. Kinderbibeltage in Willehadi
- 27. 14.00 Uhr Second hand – Markt

### Oktober

---

- 3.-17. Gemeindefreizeit in Windischgarsten
- 4. Erntedankfest
- 23. KiTa Marienwerder, 40 Jahre (?)
- 24. Tag der niedersächsischen Tansania-Partnerschaften
- 23.-25. Partnerschaftswochenende Marienwerder
- 25. 17.00 Uhr: StiftungsgGeburtstag
- 31. 17.00 Uhr: Jugend – Reformationsgottesdienst der Kooperation

### November

---

- 08. 10.15 Uhr: Kooperations – Friedensgottesdienst Alt – Garbsen
- 10. 17.00 Uhr: Martinsfestchen in Kirche und Kloster

### Dezember

---

- 1., 8., 15. und
- 22., jeweils 9.00 Uhr: Andachten zum Anderen Advent
- 2., 9., 16., jeweils 20.00 Uhr :Adventsandachten
- 23., 20.00 Uhr, Feierabendmahl im Gemeindehaus

## Jahresplanung 2009

### Januar

04. 10.00 Uhr: Kooperations-Gottesdienst zum Jahresanfang in Marienwerder (mit Feier des Hl. Abendmahls, Wein)
25. 10.00 Uhr: Bibelsonntagsgottesdienst, Auftakt zur Bibelwoche: Joh 14, 1-14
29. 19.30 Uhr: Gemeindehaus Marienwerder 1. Bibelwochenabend: (Hauskreis Marienwerder): Joh. 6,22-59

### Februar

03. 19.30 Uhr: Gemeindehaus Marienwerder 2. Bibelwochenabend: Joh.8,12-20 + 9,1-7
- 13./14. Tansania – Wochenende in Hildesheim
- 27.-1.3. Komitee – Treffen in Stötteritz

### März

22. 14.00 Uhr: Second hand – Markt Gemeindehaus

### April

- 6.-8. 20.00 Uhr: Passionsandachten
- 9.-13. Gründonnerstag – Ostermontag
- 25.4. oder 9.5. Stadtteilstadt?
26. 10.00 Uhr: Konfirmation

### Mai

10. 10.00 Uhr: Konfirmation Ilmasi – Schule (P. Dogge)
- 15.-17. Partnerschaftswochenende in Stötteritz
21. Himmelfahrts-Gottesdienst am Schwarzen See, Berenbostel
- 31.-1.6. Pfingsten

### Juni

7. 10.00 Uhr: Konfirmationsjubiläum (Abendmahlsfeier)  
17.00 Uhr: Frauen – Gottesdienst in Seelze
- 12.-14. Oberschulenberg – Wochenende

## Glaubenszeichen / Besuch aus Bethlehem

### „Weihnachtsschlager“

(Evangelische Zeitung 51 / 2007, Klaus Merhof)

Hamburg. Das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ist eines der bekanntesten Weihnachtslieder der Welt. Wesentlich mitverantwortlich für seine Verbreitung ist der Diakonie – Gründer Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881). Darauf wies zum „Wichern – Jahr“ 2008 Pastor Dietrich Sattler hin, Vorsteher der evangelischen Stiftung „Das Rauhe Haus“ in Hamburg.

Wichern hatte „Stille Nacht, heilige Nacht“, das 1816/18 in Österreich entstanden war, danach 1842 in der Liedersammlung der Franckhe'schen Stiftungen in Halle (Sachsen-Anhalt) kennengelernt. 1844 sei es zum ersten Mal unter der Nummer 111 im Liederbuch „Unsere Lieder“ der „Agentur des Rauhen Hauses“ in Hamburg gedruckt worden. Dieses Liederbuch habe bis 1877 fünf Auflagen von jeweils mehreren tausend Exemplaren erlebt, sagte Sattler. „Für die große Popularität dieses katholischen Liedes im lutherischen Protestantismus ist zweifellos Wichern verantwortlich“, betonte Sattler. Wichern habe offensichtlich „ein Gespür dafür gehabt, dass Musik auch das Gemüt bewegen müsse.“ Dabei habe sich Wichern sogar einer kleinen Urheberrechtsverletzung schuldig gemacht, gestand Sattler. Im Original des 1816 von dem österreichischen Hilfspriester Joseph Mohr getexteten Liedes ist von „Jesus“ die Rede. Wichern ersetzte diesen Vornamen durch das Wort „Christ“. Nicht durchsetzen konnte sich allerdings Wicherns

Titel: „Freude am Christkind“. Das Lied heißt überall, auch im Evangelischen Kirchengesangbuch, „Stille Nacht, heilige Nacht“.

### „Weihnachten 2008 im Raum Bethlehem“

Die Kirchengemeinde Alt-Garbsen und der Vertrauenspfarrer des Jerusalemvereins Gerd Brockhaus aus Marienwerder laden ein zu einer Informationsveranstaltung im Rahmen des Offenen Gemeindehauses am Pottberg.

Als besonderen Gast erwarten wir den Verwaltungsleiter Maurice Younan aus dem evangelischem Schulzentrum Talitha Kumi in Beit Jala bei Bethlehem

Er wird zur aktuellen Situation der Christen im Westjordanland und zum Friedensprozess zwischen Israelis und Palästinensern Stellung nehmen können.

In besonderem Maße wird er zur Friedensarbeit von Talitha Kumi berichten, das seit Jahren von der Kirchengemeinde Alt-Garbsen mit unterstützt wird.

### Wir laden ein zu: Mittwoch, 10. Dezember

– von 18 – 19 Uhr Abendbrot

– ab 19 Uhr Treffen mit Maurice Younan

–Gemeindehaus am Pottberg, Beethovenstr.2

Mit freundlichen Grüßen  
Ulrich Thiemann, Alt - Garbsen

## Bitte um freiwilligen Gemeindebeitrag

*Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!*

Herzlich danken wir Ihnen dafür, dass Sie die Kirchengemeinde Marienwerder fördern! Auf unsere Bitte vom letzten Jahr sind folgende Summen eingegangen.

<b>Gemeindearbeit:</b>	<b>€ 3.995,00</b>
<b>Kirchenmusik:</b>	<b>€ 4.045,00</b>
<b>Partnerschaft:</b>	<b>€ 5.823,71</b>
<b>Stiftung Marienwerder:</b>	<b>€ 14.585,00</b>

Dankbar können wir zusätzlich mitteilen, dass die Stiftung nun deutlich die Grenze von € 500.000,00 überschritten hat. Der Haushalt 2007 konnte ausgeglichen werden, und es war sogar möglich, nicht verbrauchte Restmittel in den Haushalt 2008 zu übernehmen.

Wir bitten Sie jetzt wieder herzlich um Fortsetzung Ihrer Hilfen, damit diese ermutigende Tendenz anhält und wir an der Zukunft Marienwerders weiter bauen können.

Für Kirchenmusik und Musik für Spaziergänger(innen) benötigen wir jährlich € 6.000,00. Sie wissen, dass wir die Kirchenmusik komplett aus Spendenmitteln bezahlen müssen. Und der Kirchenmusiker organisiert die Musik für Spaziergänger, die sich finanziell selber trägt – aber nur durch seine hierfür geleistete „ehrenamtliche“ Arbeit.

Es ist ein Wunder, dass die kleine Kirchengemeinde Marienwerder es seit 37 Jahren schafft, eine Partnerschaft mit fünf Gemeinden in Tansania zu tragen. Ihre Spenden machen das möglich: wir fördern gemeinsam Begegnungen, Bildung und Mitarbeiterinnen wie Mitarbeiter der Partnergemeinden, die praktisch kein Gehalt bekommen.

Die Gemeindearbeit in Marienwerder war ohne Spenden nie zu finanzieren. Ihre Förderung sowie Stiftungserträge erlauben es uns, bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen Schwerpunkte zu setzen.

## Jahreslosung 2009

„Was bei den Menschen unmöglich ist...“ und das wäre? Licht erschaffen aus dem dunklen Nichts, z. B. als Sonne, Mond und Sterne. Wenn das auch nicht gleich so schlicht und märchenhaft geschehen sein muss, wie es ein Meister Bertram einmal gemalt hat, kindlich einfach und auch deshalb so schön. Schön sind Lichter aus Menschenhand oft auch, das Neonlichtermeer in der Hauptstraße einer Großstadt etwa – „und jetzt nicht lesen können!“ hat sich bei dem Anblick mal einer gewünscht –, nur: es strömt aus Lichtquellen! Uns Menschen ist es unmöglich, voraussetzungslos (Licht)Energie zu schaffen, und ohne Altlasten geht es auch nicht. Das allein schafft Gott. Ihm ist es möglich.

Doch: Frohe Botschaft und tiefer Trost ist und bleibt die Jahreslosung für 2009 – ein Wort, gesprochen von Jesus – vor allem dann, wenn wir sie in dem Zusammenhang hören, in dem sie ursprünglich zu hören war.

Erzählt wird da von einem erfolgreichen jungen Mann. Als er spürt: „Reich sein reicht nicht“, sucht er die Nähe zu Jesus. Dessen Rat: „Mach Deine Hände frei für die guten Gaben Gottes.

Löse Dich von dem, was Dich fesselt: Deinem Geld“, erreicht sein Herz nicht. Dies ist die ein-

zige Berufungsgeschichte, die in einem glatten Misserfolg endet, so teuflisch kann Geld im Spiel sein. Für menschenunmöglich hält hier ein Mensch Verzicht auf Reichtum als Garantie für Zukunft. Er allein?

Ob sich die, die diesen Vers aus dem Evangelium nach Lukas für das vor uns liegende Jahr als „Zeitansage“ und als hilfreich für Welt und Kirche in der Welt ausgewählt haben, in dem viel über Geld nachgedacht werden muss, dieser unbedingten Aktualität gewiss waren, wer weiß? Wie auch immer: den unüberbietbaren Trost, der uns damit zugesprochen wird, dass bei Gott möglich ist und bleibt, was uns Menschen schier unmöglich erscheint, dürfen wir uns dankbar zu eigen machen! Er gilt Ihnen und mir. Gebe Gott, dass uns dieser Trost erreicht, dass wir davor behütet bleiben, uns mit Reichtum der unterschiedlichsten Art den Zugang zum Reich des ewigen Lebens zu verbauen und uns einbilden, dass sich am Ende auch die fettesten Kamele durch ein Nadelöhr zwängen. Halten wir hoffnungsvoll daran fest, dass alles möglich ist bei Gott, auch 2009.

*Heinz Speit, Grafik und Kommentar*

**Tag**  
+  
**Nacht**

**Bestattungen**  
**Kriewald**

**Zuverlässige Beratung**  
**Übernahme aller Formalitäten**  
**Erd-, Feuer-, Seebestattungen**  
**In- und Auslandsüberführungen**

30823 Garbsen, Calenberger Str. 31  
(Eingang Kastanienplatz)

[0 51 37]

**7 33 77**

## Jahreslosung 2009



## Bitte um freiwilligen Gemeindebeitrag

Alle diese Mittel – Ihre Spenden sowie Stiftungserträge – helfen „zeitnah“, also im laufenden oder im nächsten Haushalt.

Mittel- und langfristig muss weiterhin die Stiftung gestärkt werden. Denn es wird Ernst. Ab 2009 müssen wir € 11.650,00 pro Jahr aus Stiftungserträgen bezahlen, um den schon lange auf das absolut notwendige Minimum heruntergefahrenen Stellenstand zu erhalten. Ab 2013 wird sich diese Summe auf ca. € 18.000,00 pro Jahr erhöhen. Das kann die Stiftung leisten, doch langfristig (vor allem angesichts sinkender Zinssätze) muss das Stiftungskapital auf € 1.000.000,00 erhöht werden, um die Zukunft der Gemeinde mit ihrem Personalbestand zu sichern. Es ist eine stolze Summe, und wir suchen sie mit Ihrer Hilfe zu erreichen.

Jeder Betrag hilft uns, und viele kleine Spenden zusammen ergeben auch große Summen. Wir danken Ihnen sehr für alle bisherige und zukünftige Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Gerd Brockhaus, P. Vorsitzender

Uwe Grossmann, stellvertretender Vorsitzender

## GRABPFLEGE I. STRUG

Wir übernehmen alle Arbeiten rund um die Grabpflege.

Garbsener Landstraße 12 A (Friedhof Marienwerder), 30419 Hannover,  
Telefon 05 11 / 79 41 01, Fax 05 11 / 2 71 52 57, eMail [strug@online.de](mailto:strug@online.de)

## Gruß an Mitarbeitende der Kirchengemeinde



## Gruß an Mitarbeitende der Kirchengemeinde

Von wie vielen Wegen wissen wir und welche Wege wählen wir?

Da gibt es Her- und Hin- und Rückwege, Gehwege und Radwege, Reitwege und Wanderwege, Reisewege und Fußgängerwege, Postwege, Sabbatwege, Planwege, Verdauungswege, Handelswege und Lebenswege, Uferwege und Hangwege, Bremswege, Richtwege und Kammwege, Kirchwege, Königswege und Pilgerwege, Karawanenwege und Spazierwege, Fluchtwege, Schulwege und Ausbildungswege, Produktionswege, Nachrichtenwege und Transportwege, Waldwege und Wiesenwege, Herzenswege und Scheidewege, Pirschwege und Schleichwege, Arbeitswege und Heimwege, Landwege und Seewege, Dienstwege und Rechtswege, Klagewege, Passionswege und Kreuzwege, Heilswege, Höhenwege und Wege durchs finstere Tal. Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg...“

Kein Irrweg und kein Umweg, kein Holzweg und kein Abweg, einziger Ausweg. Dieser Weg führt zu Gott, auch wenn er erst einmal ans Kreuz führt. Das steht am Ende des Erdenwegs Jesu, auch in dieser Labyrinthmedaille in der Mitte unseres Weihnachtsgrußes an Sie. Dieses Kreuz bleibt aber nicht das Ende aller Wege: es ist die Brücke zum Leben ohne Ende. Wenn wir dieses Sinnbild eines Lebenswegs einmal um 90 Grad nach rechts oder links drehen, erahnen wir ein Bild „dahinter“: das Bild wie von einem Fisch – Sinnbild für Jesus Christus und Erkennungszeichen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denen ist er Weg, Wahrheit, Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch ihn.

Heinz Speit

**Sie suchen eine  
zuverlässige Babysitterin?**  
Die haben Sie gerade gefunden!

Ich habe das VHS-Zertifikat „Babysitter-Pass 1“ erworben und würde mich sehr freuen, wenn Sie sich bei mir melden.

Tel. 0511/2032431 oder per E-Mail: [imke@marienwerder.de](mailto:imke@marienwerder.de)

Imke Rautmann